

Vom unspeziellen Fund zum boomenden Geschäft



Spiralband
FUNDORT: Bad Tölz
DATUM: 06.07.2016
GRÖSSE: ca. 3cm Durchmesser
Kunststoff

An einem warmen Frühlingssonntag ging ich mit meinem Hund an der Isar spazieren. Wie immer ließ ich die Leine in diesem Teil weg, damit Mali, mein Hund, seinen Auslauf bekam und sich einfach austoben konnte. Wir spielten Stöckchen fangen. Doch als ich einmal den Stock weg warf, kam Mali nicht mit dem Stöckchen zurück, sondern mit einem lila ähnelnden Telefonkabel. Anfangs wunderte ich mich, was dies sein konnte, doch nach vielen Recherchen fand ich heraus, dass dies ein Haargummi ist, welches zurzeit sehr gehyped wird. Wie alle meine Bekannten wissen, bin ich äußerst experimentierfreudig und offen für alles. Als ich nicht einschlafen konnte, dachte ich mir die ganze Zeit, ob ich nicht irgendetwas damit anstellen sollte. Soll ich mehr von diesen Teilen produzieren? Neee, zu viele auf dem Markt. Sollte ich vielleicht irgendwas Revolutionäres machen? Kein Geld. Was kann ich nur mit diesem Ding tun? Nach vielem Hin und Her hatte ich DIE IDEE. Bald finden die ganzen Abschlussbälle statt und ich könnte doch irgendwelche Frisuren mit diesen Gummis machen. Das Talent dazu hab ich ja, da meine Oma mir 100 verschiedene Flechtfrisuren oder ähnliche beigebracht hatte. Doch wird alles so klappen wie gewollt oder geht der komplette Versuch nach hinten los? Fragen und Ängste schwirren durch meinen Kopf. Am nächsten Tag ging ich in die Marktstraße, um ein paar Besorgungen zu erledigen. In jedem Laden, in den ich lief, sah ich sie überall: Die Haargumis. Sogar in verschiedenen Farben und Stärken. Ist dies ein Zeichen meine Ideen durchzusetzen? Ich denke schon. Ohne weiter nachzudenken ging ich sofort an meinen Laptop, um ein paar 100 Stück von diesen Gummis zu bestellen und mir auf verschiedensten Seiten Haarinspirationen zu suchen. Doch für einen kurzen Moment dachte ich mir: Woher sollen die Leute denn wissen, dass ich diese Frisuren machen werde? Ich griff zu meinem Smartphone, um ein paar Leuten von meiner Idee zu erzählen und sie zu bitten es anderen weiterzuerzählen. Wie es aussieht, taten sie dies, denn als ich aufwachte bekam ich eine Anfrage nach der anderen. Ich freute mich wie ein Schnitzel, da ich nie gedacht hätte, dass aus einem unspeziellen Fund ein boomendes Geschäft werden würde.

kuse